

Aufgabe 4.1

Ein Individuum lebt in zwei Perioden. Sein Einkommen beträgt m_1 in der ersten und m_2 in der zweiten Periode. Der jeweilige Konsum wird mit c_1 und c_2 bezeichnet. Die Präferenzen sind streng monoton. Zu einem Zinssatz r kann das Individuum leihen und verleihen. Kann es sein, dass sich ein Individuum, das bei einem niedrigen Zinssatz Gläubiger wäre, zu einem höheren Zinssatz verschulden würde?

Aufgabe 4.2

Dieser Aufgabe liegt das Modell zur Freizeitnachfrage und Realkonsum zu Grunde ($w \cdot 24 + p \cdot C_U = p \cdot C + w \cdot F$). Beantworten Sie mit 'wahr' oder 'falsch'! *Hinweis: Es werden die Effekte bezüglich der Freizeit analysiert.*

- a) Die Anfangsausstattung beträgt 24 Stunden.
- b) Ein negativer Gesamteffekt bedeutet, dass der Haushalt bei Lohnsteigerung weniger arbeitet.
- c) Falls F ein normales Gut ist, so ist es auch gewöhnlich.

Aufgabe 4.3

Kurts vNM-Nutzenfunktion ist durch $u(x) = x^2$ gegeben. Kurt muss sich zwischen zwei Lotterien $L_1 = [8, 0; \frac{1}{2}, \frac{1}{2}]$ und $L_2 = [6, 4; \frac{1}{4}, \frac{3}{4}]$ entscheiden.

- Welche Lotterie wird er wählen?
- Ändert sich die Antwort für den risiko-neutralen Agenten Hans, dessen vNM-Nutzenfunktion durch $v(x) = x$ gegeben ist?
- Bestimmen Sie jeweils das Sicherheitsäquivalent.